

Hilfe geleistet beim Wiederaufbau

Mitgliederzuwachs, gute Vereinsarbeit und eine höchst erfolgreiche Spendenaktion – anlässlich ihrer Feier zum Jahresausklang schauten die Mitglieder des Steinacher Feuerwehrvereins auf ein erfolgreiches 2013 zurück.

Von Tobias Ross

Steinach – Die Weiße Elster ist ein gemächlicher Fluss. Von der deutsch-tschechischen Grenze schlingt sie sich auf knapp 250 Kilometern quer durch Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt, bevor sie bei Halle in die Saale mündet. Umso banger waren die Blicke, umso kriegsgebietsnaher war die Medienberichterstattung im Juni 2013, als aus dem gemütlichen Fluss ein reißender Strom wurde – gespeist mit Wasser aus den tschechischen Bergen nahe der deutschen Grenze und den Nebenflüssen.

Das Wasser spülte Häuser hinweg und Träume – gerade auch solche von Kindern: „Mit unvorstellbarer Kraft überflutete die Weiße Elster beispielsweise den Ort Caaschwitz nahe Bad Köstritz, unter anderem auch den dortigen wunderschönen Kindergarten „Zur Märchenbuche“,“ erzählt Silvio Queck, der Chef des Feuerwehrvereins Steinach während seiner Ansprache zur Weihnachtsfeier des Vereins: „Die komplette Einrichtung, ob Möbel oder Spielsachen, sogar der Spielplatz musste entsorgt werden.“ Für die Steinacher Kameraden – deren Vereinsheim das Motto ziert „Gott zur Ehr, dem nächsten zur



Strahlende Kinderaugen waren der schönste Lohn für die Mitglieder des Steinacher Feuerwehrvereins, als diese nach der Hochwasserkatastrophe Spielzeug und andere Hilfsgüter den Kindern vom Caaschwitzer Kindergarten übergaben.

Wehr“ – war klar: „Hier müssen wir helfen.“

Kurzerhand organisierte die Steinacher Feuerwehr anlässlich ihres Straßenfestes eine Spendenaktion für den Kindergarten in Caaschwitz: „Wir stellten an jeden Verkaufstand eine Spendendose“, er-

zählt Silvio Queck.

Das Ganze mit riesigem Erfolg: „Mitte Juni konnten wir einen Scheck über 1000 Euro sowie ein Auto voller Spielsachen an den Bürgermeister des Ortes und die Leiterin des Kindergartens überreichen“, sagt

Queck. Die Spielachen hatte ein in Steinach ansässiger Spielwarenproduzent gesponsert.

Bei der Übergabe der Spenden waren alle zu Tränen gerührt“, sagt Silvio Queck und: „Das Lächeln und die Freude der Kinder beim Entladen der Spielsachen werden für uns unvergessen bleiben.“ Ein besonderes Präsent steuerte auch ein Lauschaer Bürger bei, der dem Kindergarten einen Baum übergab – passend zum Namen der Caaschwit-

zer Kita. Im Oktober fuhr Silvio Queck dann nochmals persönlich nach Caaschwitz, um sich die Wiederaufbauarbeiten anzuschauen. Sein Fazit: „Im Oktober war wieder alles halbwegs in Ordnung.“ Nur die Wunden der Erinnerung, sie werden wohl nicht ganz so schnell heilen, wie die Wände in neuer Farbe ange-

Aus dem Vereinsleben

strichen sind. Der herzliche Dank des Vereinsvorsitzenden gilt trotzdem „allen Bürgern der Stadt Steinach, die die Aktion für den Kindergarten unterstützt haben.“

Der Verein jedoch, er hat sich im Jahr 2013 nicht nur als Spendensammler hervorgetan; auch sonst war das Jahr ein erfolgreiches: „Wir haben auch in diesem Jahr wieder Mitglieder gewonnen, nun sind es 150, und eine Beschallungsanlage für den Saal anschaffen können.“ Auch das Straßenfest sei eine tolle Sache gewesen. In einer Reihe der Erfolge für Steinachs Feuerwehr dürfte die örtliche Jugendabteilung nicht fehlen: „Mein Dank geht an Marco Grei-

ner und die Jugendfeuerwehr, die in diesem Jahr beim Landesausscheid einen hervorragenden dritten Platz belegt haben.“ Um die Zukunft der Wehr muss man sich demnach in der Brunnenstadt keine größeren Sorgen machen – von der Frage der Vereinbarkeit des Jobs mit den Aufgaben eines Feuerwehrmannes einmal abgesehen. Weiteren Dank übermittelte Queck der Stadtverwaltung für ihre Unterstützung.

Dasses auch im neuen Jahr bei den Steinacher Kameraden nicht langweilig werden dürfte, lässt ein Ausblick vermuten: „Im Januar findet unsere Hauptversammlung statt, der Februar steht ganz im Zeichen des „Wintermärchens“ vom MDR-Fernsehen, im März steht der Fasching an und im Juni die nächste Auflage des Straßenfestes.“ Bevor Silvio Queck seinen Kameradinnen und Kameraden einen „Einsatzfreien Abend“ wünschen konnte, zeichnete er noch elf verdiente Mitglieder des Vereins aus. Und auch den Wunsch nach dem „einsatzfreien Abend“ – so kann man im Nachhinein feststellen – den hat der Weihnachtsmann der Steinacher Feuerwehr erfüllt.



Elf verdiente Feuerwehr-Vereinsmitglieder ehrte Silvio Queck (vorne, sitzend) dieser Tage.